

Wissenschaftsrat

Pressemitteilung

23/94

Köln, 17. November 1994

Wissenschaftsrat empfiehlt die Aufnahme der Hochschule der Bildenden Künste Saar in das Hochschulverzeichnis

Der Wissenschaftsrat hat die Aufnahme der Hochschule der Bildenden Künste (HBK) Saar in das Hochschulverzeichnis des Hochschulbauförderungsgesetzes zum 1.1.1995 empfohlen. Damit ist der weitere Ausbau dieser Hochschule Teil der Gemeinschaftsaufgabe Hochschulbau, an der sich der Bund und das jeweilige Land je mit der Hälfte der anfallenden Kosten beteiligen.

Das Konzept für die 1989 errichtete Hochschule der Bildenden Künste knüpft mit der engen Verbindung der Studienschwerpunkte Freie Kunst und Design an Erfahrungen und Traditionen des Bauhauses an, insbesondere an die Bauhaus-Praxis einer engen Verknüpfung und gegenseitigen Durchdringung von Freier und Angewandter Kunst. Die Hochschule bietet Studiengänge für Freie Kunst, Kommunikationsdesign/Visuelle Kommunikation, Produktdesign (Industrie-, Möbel- und Ausstellungsdesign) sowie - gemeinsam mit der Universität des Saarlandes - für Kunsterziehung an.

Bei Abdruck Belegexemplar erbeten an: Dr. Michael Maurer
Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates, Brohler Straße 11, 50968 Köln
Rückfragen bitte an: 0221/3776 - 229

Der Wissenschaftsrat betont in seiner Stellungnahme, daß die HBK Saar eine regionale Lücke im Angebot von Kunst- hochschulstudienplätzen vor allem im Bereich Freie Kunst schließt, wobei sich der Einzugsbereich auch auf angrenzende Hochschulregionen in Frankreich und Luxemburg erstreckt. Außerdem sind die äußeren Voraussetzungen für die Realisierung des anspruchsvollen Ziels einer Integration der Ausbildung von freien Künstlern und Designern, aber auch für die gemeinsame Ausbildung von Studierenden der Kunsterziehung mit Studierenden der Freien Kunst wie des Designs in Saarbrücken günstig. Bei größeren Projekten im Bereich Neue Medien, der Informatik oder der Kunstgeschichte findet eine enge Kooperation mit der Universität des Saarlandes statt.

Für die weitere Entwicklung der HBK Saar hat der Wissenschaftsrat eine Verbesserung der Personalausstattung, vor allem durch eine Anhebung der Zahl der Professuren im Bereich der Freien Kunst, empfohlen. Außerdem sollten schrittweise zusätzliche künstlerische und wissenschaftliche Mitarbeiter eingestellt werden. Aufgrund der geringen Größe und wegen des integrativen Anspruchs der Hochschule hat sich der Wissenschaftsrat dafür ausgesprochen, alle Professuren und alle für den regelmäßigen Lehrbetrieb erforderlichen Einrichtungen am Saarbrücker Standort unterzubringen.

Hinweis: Der vollständige Text der Stellungnahme (48 Seiten, Drs. 1718/94) kann bei der Geschäftsstelle des Wissenschaftsrates schriftlich angefordert werden.